

Rückblick Forschung 2010

Datenaufnahme

Wie in den letzten Jahren wurden Datenaufnahme und Fotoidentifikation ausschließlich von den erfahrenen Guides - dem Biologen und der Gründerin der Stiftung - auf den Ausfahrtsbooten gemacht. Es wurden weiterhin die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Senn von der Universität Basel erarbeiteten und an die Accessdatenbank angepassten Protokolle zur Datenaufnahme verwendet.

Datenverarbeitung / Arbeiten

Die neue Access Datenbank wurde weiterhin seitens der Volontäre verwendet, wodurch die Fehlerquellen bei der Dateneingabe minimiert worden ist. Die einprogrammierte Exportfunktion erlaubt die Erstellung einer Excel Tabelle mit sämtlichen Daten seit 1999.

Prof. David Senn hat mit 20 Studenten der Uni Basel die Plankton Analyse in der Straße von Gibraltar fortgeführt. Prof. Patricia Holms, seine Nachfolgerin, hat ihn dabei begleitet und mit den Studenten das Thema Fischerei vor Tarifa behandelt. Angela Solothurnmann hat im Lauf ihrer Masterarbeit über Nachhaltige Entwicklung an der Universität Basel anhand der *firmm* Daten herausgefunden, dass es einen Trend zu kleineren Gruppen bei den Grindwalen in der Straße von Gibraltar gibt.

Am 20.08 haben Franz von Lucke und Anna Jessel von der Universität Hamburg einen Bericht über Thunfischfang in Spanien fertig gestellt, der im Auftrag Antje Wieners im Rahmen des FishEU Projekts zur Verbesserung des Fischereimanagements erarbeitet wurde. Wir haben alle von uns verfügbaren Daten über Gibraltar bereitgestellt, um die Möglichkeit der Nutzung Spaniens als Fallstudie in Sachen Blauflossenthunfischfang zu erörtern.

Corina Schmitz arbeitet unter Aufsicht Patricia Holms an einer Untersuchung über Müllablagerungen an den Stränden von Tarifa, im Rahmen ihres Studiengangs Sustainable Development.

Jörn Selling arbeitet an einem Poster über die Beziehung der Orcas zu Grindwalen und Fischern in der Straße von Gibraltar, welches für die Konferenz der ECS in Cádiz gedacht ist, die im März 2011 stattfindet.

Neue Erkenntnisse

Der größte lose Verband von Grindwalen umfasste 70 Tiere. Die meisten Grindwalkälber wurden Juli und August gesichtet, vor allem im August konnte man 10-18 Kälber pro Verband beobachten. Die Großen Tümmler waren bis Mitte der Saison in gewohnter Anzahl anwesend, verschwanden aber zunehmend, was sich in einer Sichtungsabnahme von 40 % gegenüber der Saison 2009 widerspiegelt. Die größte Gruppe Tümmler, die diese Saison gesichtet wurde, war im Juni 200 Tiere stark. Einmal noch wurde eine größere Gruppe von 110 Tümmlern im September gesichtet.

Die Orcas konnten 11 Mal gefunden werden, wobei die Anzahl der Tiere pro Sichtung zwischen 2 und 8 schwankte. Einmal am 12 Juli waren 13 Tiere anwesend. Das junge Männchen wurde ein Mal am 13 Juli gesichtet. Da die Thunfischsaison seit 2009 , mit der Einführung der Thunfischfangquote, nur noch etwa 2 Wochen andauert, lohnt es sich für die Orcas kaum mehr bei den Fischern auszuharren um an ihre liebste Beute zu kommen.

Die Pottwale sind im Vergleich zu anderen Jahren so gut wie verschwunden. Sie konnten nur 17 Mal gesichtet werden. Davon fanden die meisten Beobachtungen im April, Mai und Juni statt. Es ist nicht bekannt warum es gute und schlechte Jahre für sie gibt. 2001, 2007 und 2008 waren gute Jahre, in denen sie für 9-16% der Sichtungen sorgten. Diese Saison machten sie gerade mal 1% der Sichtungen aus und somit handelt es sich um das schlechteste Pottwaljahr seit Beginn der Aufzeichnungen von **firmm**.

Die Finnwale wurden diese Saison im Juli und August am häufigsten gesehen, insgesamt 23 Tiere verteilt auf 14 Begegnungen. Sie machten 1% der Sichtungen aus. Die größte Gruppe umfasste 3 Tiere, im Mai wurde ein Kalb in Begleitung von zwei adulten Tieren beobachtet.

Gewöhnliche Delfine lassen sich in der Straße von Gibraltar sehr wenig blicken und machen 3% der Sichtungen aus. Die Sichtungen Gestreifter Delfine haben in der Straße von Gibraltar etwas zugenommen, dafür aber in der Bucht von Gibraltar weiter abgenommen. Die größte Gruppe Gewöhnlicher Delfine wurde im Oktober gesichtet (750 Tiere) und die größte Gruppe Gestreifter im Juni (1000 Tiere).

Neue Sichtungen

In der Saison 2010 gab es keine Sichtungen neuer Arten. Es wurden wie jedes Jahr gelegentlich Meeresschildkröten (*Caretta caretta*), Thunfische, Haie und wandernde Vögel bei ihrer Überquerung der Straße von Gibraltar beobachtet.